

Die Top Ten 2010 der Zukunftsliteratur

Empfohlen von der Robert-Jungk-Bibliothek für Zukunftsfragen (JBZ)

Idee

Die *Robert-Jungk-Bibliothek für Zukunftsfragen* in Salzburg dokumentiert aktuelle Zukunftsliteratur vornehmlich des deutschen Sprachraums und stellt diese in ihrer Zeitschrift *PRO ZUKUNFT* vor. An die 200 Titel werden jährlich analysiert und bewertet.

Mit den **Top Ten der Zukunftsliteratur** hebt das aus Alfred Auer, Hans Holzinger, Walter Spielmann und Stefan Wally bestehende *PRO ZUKUNFT*-Team „zehn besonders wichtige Neuerscheinungen“ des Jahres hervor. Kein leichtes Unterfangen angesichts der Vielzahl spannender Publikationen, die in einem Jahr erscheinen. Es sind somit „zehn beste“ Bücher!

Kriterien

Die **Top Ten der Zukunftsliteratur** werden nach folgenden fünf Kriterien bewertet: 1. *Gesellschaftliche Brisanz* (Aktualität, Dringlichkeit), 2. *Innovation* (neue Ansätze, Originalität) 3. *Lösungsansätze* (konkrete Handlungsvorschläge, Beispiele), 4. *Fakten* (wichtige Daten) sowie 5. *Lesefreundlichkeit* (Zugang für breiteres Publikum, Lesevergnügen). Maximum: 10 Punkte pro Kriterium.

Die ausführlichen Besprechungen der „Top Ten der Zukunftsliteratur“ sind auf den folgenden Seiten zu finden. Die prämierten Bücher und mehr als 14.000 weitere Titel stehen in der Robert-Jungk-Bibliothek für Zukunftsfragen für Interessierte bereit.

Übersicht

Viel war im Jahr 2010 von Krisen die Rede. In der Auswahl der Top Ten der Zukunftsliteratur berücksichtigen wir insbesondere Titel mit Lösungsansätzen. Vorgeschlagen werden Wege aus der Energie- und Klimakrise (Hermann Scheers „Energetischer Imperativ“), Ernst U. von Weizsäcker „Faktor fünf“ sowie „Klimaschock“, herausgegeben von Günter Michler), Ansätze eines anderen Wirtschaftens (Christian Felbers „Gemeinwohlökonomie“) in einer Postwachstumsgesellschaft (Irmi Seidl, Angelika Zahrt als Herausgeberinnen eines gleichnamigen Bandes), Ausblicke auf ein ganzheitliches Arbeiten („Arbeiten wie noch nie?!“ von Sabine Gruber, Frigga Haug ua), ein neues Verständnis von Gesundheit und Krankheit (Klaus Michael Meyer –Abichs „Was es bedeutet, gesund zu sein“), Perspektiven einer Mitmach-Gesellschaft (der Zukunftsforscher Horst W. Opaschowski spricht von einem neuen „Wir“) sowie schließlich – in globaler Sicht – Leitlinien einer Verständigungskultur, die Jeremy Rifkin in „Die empathische Gesellschaft“ entwirft, sowie einer neuen Gerechtigkeit (Amar-tya Sens „Die Idee der Gerechtigkeit“).



Tipp 1: Die Top Ten beginnen mit drei Büchern zur Umweltkrise. Der erste Titel „**Der energetische Imperativ**“ stammt von Hermann Scheer. Der am 14. Oktober 2010 für viele überraschend verstorbene Energiepolitiker und Präsident von Eurosolar macht darin einmal mehr die Notwendigkeit und Chancen, aber auch die Hürden – der Autor spricht von „Methoden und Psychologie der Verlangsamung“ des Wandels – einer Energiewende deutlich.



Tipp 2: Der renommierte Ökologe Ernst U. v. Weizsäcker weist in „**Faktor fünf**“ gemeinsam mit internationalen Kollegen eine zukunftsweisende „Formel für nachhaltiges Wirtschaften“ aus. An zahlreichen *Beispielen* zeigt v. Weizsäcker mit seinen Koautoren Wege für eine bedeutende höhere Effizienz in Bereichen wie Produktion, Wohnen oder Mobilität auf.

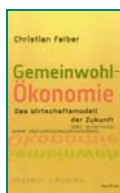


Tip 3: Aus den zahlreichen Büchern, die 2010 zum Thema Klimawandel erschienen sind, wählten wir den von Günter Michler herausgegeben Band „**Klimaschock**“ aus. Fachlich versiert und äußerst anschaulich werden darin von internationalen ExpertInnen die Zusammenhänge des Klimawandels mit unserer Wirtschafts- und Lebensweise sowie mögliche Auswege erläutert.

Zahlreiche Bücher sind 2010 auch zur Finanz- und Wirtschaftskrise erschienen. Bewusst wählten wir hier Publikationen aus, die innovative Zukunftswege aufzeigen.



Tip 4: Zu diesen zählt der von den Wirtschafts- und Umweltexpertinnen Irmi Seidl und Angelika Zahrnt herausgegebene Band „Die Postwachstumsgesellschaft“. Es werden darin zentrale Aspekte einer nicht weiter wachsenden Wirtschaft – von Arbeit über Steueraufkommen bis hin zur Sicherung der Pensionen – dargelegt und zugleich internationale Stimmen einer Transformation eingeholt.



Tip 5: Eine ganz konkrete Alternative zum auf Konkurrenz und persönlichem Bereicherungsstreben ausgerichteten Wirtschaften entwickelte der österreichische Wirtschaftsexperte und Attac-Mitbegründer Christian Felber. In „**Gemeinwohl-Ökonomie**“ beschreibt er ein Anreiz- und Bilanzierungssystem, das nachhaltig wirtschaftende Unternehmen belohnt, Eigentum bewusst begrenzt und die Wirtschaftsdemokratie ausbaut.



Tip 6: Ein zentrales Thema stellt die Zukunft der Arbeit dar. In „**Arbeiten wie noch nie?!**“ beschreiben Sabine Gruber, Frigga Haug und Johanna Riegler sowie einige Kollegen eine Mehrfachstrategie für eine lebensdienliche Arbeitswelt. Neben Mindestlöhnen und Mitbestimmung hinsichtlich Arbeitsinhalten entwerfen die Autorinnen eine sogenannte „4in1“-Perspektive, in der neben Erwerbsarbeit auch Sorgearbeit, kulturelle Entwicklung und politisches Engagement „von unten“ Platz findet.



Tip 7: Die Kosten für das Gesundheitswesen steigen rasant an. Neben einer behutsamen Planung der Angebotsstruktur kommt einem bewussten Umgang mit dem eigenen Körper, dem Zusammenwirken von Psyche und Wohlbefinden, aber auch förderlichen gesellschaftlichen Rahmenbedingungen, etwa in der Arbeitswelt, eine wichtige Bedeutung hinsichtlich Gesundheitsprävention zu. In „**Was es bedeutet, gesund zu sein**“ zeigt Klaus Michael Meyer-Abich auf, warum das so ist.



Tip 8: Viel ist mittlerweile die Rede von der Wichtigkeit eines neuen Miteinanders und von gesellschaftlichem Zusammenhalt. Dass eine „Mitmach-Gesellschaft“ aktiver BürgerInnen den Sozialstaat nicht ersetzen kann und soll, aber für die Zukunft große Entfaltungspotenziale enthält, macht der Zukunftsforscher Horst W. Opaschowski in dem ebenfalls ausgewählten Band „**Wir. Warum Ichlinge keine Zukunft mehr haben**“ deutlich.



Tip 9: Die globalen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts sind bekannt, Umsteuerungen freilich bisher noch kaum gelungen. Der US-Autor Jeremy Rifkin ist nun überzeugt, dass die Möglichkeiten der neuen Informationstechnologien kommende Generationen dazu führen werden, eine kooperative Kultur, eine „**Empathische Zivilisation**“, zu entwickeln, die er im gleichnamigen Buch beschreibt.



Tip 10: Kann Gerechtigkeit zu einem Leitbild für eine neue Weltkultur werden? Ja – meint der indische Ökonom Amartya Sen, schränkt aber ein, dass absolute Vorstellungen des „Gerechten“ problematisch seien. In „**Die Idee der Gerechtigkeit**“ plädiert er für einen „größtmöglichen Vernunftgebrauch“ und erinnert daran, dass uns niemand hindert, Unrecht zu verringern auch ohne absolute Gerechtigkeitsnorm.









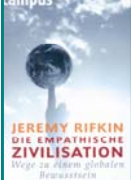

Jury

Dr. Alfred Auer, Mag. Hans Holzinger, Dr. Walter Spielmann, Mag. Stefan Wally.
Aufbereitung: Mag. Hans Holzinger. E-Mail: jungk-bibliothek@salzburg.at

Infos

Robert-Jungk-Platz 1, 5020 Salzburg, Tel.: +43-(0)662-873 206, Fax: DW 14

Robert-Jungk-Bibliothek für Zukunftsfragen | TOP TEN 2010 der Zukunftsliteratur

	<p>Hermann Scheer: Der energetische Imperativ. 100 Prozent jetzt: Wie der vollständige Wechsel zu erneuerbaren Energien zu realisieren ist. München: Kunstmann, 2010. 271 S., € 19,90[D], 20,50 [A], sFr 34,80; ISBN 978-3-88897-638-4</p>	<p>Gesellschaftliche Brisanz ●●●●●●●●●● Innovation ●●●●●●●●○○ Lösungsvorschläge ●●●●●●●●●○ Fakten ●●●●●●●●○○ Lesefreundlichkeit ●●●●●●●●●●</p>
<p>Ernst U. v. Weizsäcker u.a.: Faktor fünf. <i>Die Formel für nachhaltiges Wirtschaften.</i> München: Droemer-Knaur, 2010. 432 S., € 19,95 [D], 20,60 [A], sFr 33,90 ISBN 978-3-426-27486-6</p>		<p>Gesellschaftliche Brisanz ●●●●●●●●○○ Innovation ●●●●●●●●○○ Lösungsvorschläge ●●●●●●●●○○ Fakten ●●●●●●●●○○ Lesefreundlichkeit ●●●●●●●●○○</p>
	<p>Klimaschock. Ursachen, Auswirkungen, Prognosen. Hrsg. v. Günter Michler. Potsdam: Ullmann, 2010. 319 S., € 29,95 [D], 30,90 [A], sFr 49,90 ISBN 978-3-8331-5467-6</p>	<p>Gesellschaftliche Brisanz ●●●●●●●●○○ Innovation ●●●●●●○○○○ Lösungsvorschläge ●●●●●●●●○○ Fakten ●●●●●●●●●● Lesefreundlichkeit ●●●●●●●●●●</p>
<p>Postwachstumsgesellschaft. Konzepte für die Zukunft. Hrsg. v. Irmi Seidl und Angelika Zahrt. Marburg: Metropolis, 2010. 247 S., € 18,00 [D], 18,54 [A], sFr 30,60 ISBN 978-3-89518-811-4</p>		<p>Gesellschaftliche Brisanz ●●●●●●●●●● Innovation ●●●●●●○○○○ Lösungsvorschläge ●●●●●●●●○○ Fakten ●●●●●●○○○○ Lesefreundlichkeit ●●●●●●●●○○</p>
	<p>Christian Felber: Gemeinwohlökonomie. Das Wirtschaftsmodell der Zukunft. Wien: Deuticke, 2010, 159 S., € 15,90 [D], 16,40 [A] sFr 27,00 ISBN 978-3-552-06137-8</p>	<p>Gesellschaftliche Brisanz ●●●●●●●●●● Innovation ●●●●●●●●○○ Lösungsvorschläge ●●●●●●●●●● Fakten ●●●●●●○○○○ Lesefreundlichkeit ●●●●●●●●○○</p>
<p>Arbeiten wie noch nie? Unterwegs zur kollektiven Handlungsfähigkeit. Hrsg. v. Sabine Gruber, Frigga Haug u.a. Hamburg: Argument, 2010. 188 S., € 17,80 [D], 18,50 [A], sFr 30,50 ISBN 978-3-86754-308-8</p>		<p>Gesellschaftliche Brisanz ●●●●●●●●●● Innovation ●●●●●●●●○○ Lösungsvorschläge ●●●●●●●●○○ Fakten ●●●●●●○○○○ Lesefreundlichkeit ●●●●●●●●○○</p>
	<p>Klaus-Michael Meyer-Abich: Was es bedeutet, gesund zu sein. Philosophie der Medizin. München: Hanser, 2010. 640 S., € 29,90 [D], 30,80 [A], sFr50,80 ISBN 978-3-89901-178-4</p>	<p>Gesellschaftliche Brisanz ●●●●●●●●●● Innovation ●●●●●●●●○○ Lösungsvorschläge ●●●●●●●●○○ Fakten ●●●●●○○○○○ Lesefreundlichkeit ●●●●●●●●○○</p>
<p>Horst W. Opaschowski: Wir! Warum Ichlinge keine Zukunft mehr haben. Hamburg: Murmann, 2010. 221 S., € 19,90 [D], 20,50 [A], sFr 34,80 ISBN 978-3—86774-104-0</p>		<p>Gesellschaftliche Brisanz ●●●●●●●●●● Innovation ●●●●●●●●○○ Lösungsvorschläge ●●●●●●●●○○ Fakten ●●●●●○○○○○ Lesefreundlichkeit ●●●●●●●●○○</p>
	<p>Jeremy Rifkin: Die empathische Zivilisation. Wege zu einem globalen Bewusstsein. Frankfurt/M.: Campus, 2010. 468 S., € 26,90 [D], 27,70 [A], sFr 47,10 ISBN 978-3-462-04107-7</p>	<p>Gesellschaftliche Brisanz ●●●●●●●●●● Innovation ●●●●●●●●○○ Lösungsvorschläge ●●●●●●●●○○ Fakten ●●●●●○○○○○ Lesefreundlichkeit ●●●●●●●●○○</p>
<p>Amartya Sen: Die Idee der Gerechtigkeit. München: C. H. Beck, 2010, 493 S., € 16,95 [D], 17,45 [A], sFr 29,70 ISBN 978-3-406-60653-3</p>		<p>Gesellschaftliche Brisanz ●●●●●●○○○○ Innovation ●●●●●●●●○○ Lösungsvorschläge ●●●●●○○○○○ Fakten ●●●●●○○○○○ Lesefreundlichkeit ●●●●●●●●○○</p>